

Der Gesellschafter,

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 101.

Dienstag den 18. December

1860.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 65 kr. — vierteljährlich 34 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr. — Passende Beiträge sind willkommen.

Abonnements-Einladung auf den „Gesellschafter“.

Mit dem Beginn des kommenden Jahres 1861 tritt auch für unser Blatt ein neues Abonnement ein, und laden wir deshalb zu weiterer zahlreicher Theilnahme freundlichst ein. Unser Bestreben wird es sein, unsere Leser nicht nur immer mit den wichtigsten Begebenheiten auf dem politischen Welttheater in faßlicher Kürze bekannt zu machen, sondern auch durch ausgewählte Erzählungen, Miscellen, Anekdoten, Räthsel u. dgl. zu unterhalten zu suchen.

Der Preis ist wie bisher, 45 kr. halbjährlich, wozu durch den Postbezug noch der übliche Postaufschlag kommt. — Inserate verkehren durch die große Verbreitung desselben im hiesigen und den benachbarten Bezirken selten die gewünschte Wirkung und werden solche bei einmaliger Einrückung zu 2 kr., bei mehrmaligem zu je 1 1/2 kr. per dreispaltige Garmondzeile berechnet.

Diesem unser Leser die das Blatt bisher durch die Post bezogen, bitten wir um baldige Erneuerung ihrer Bestellungen, indem hiervon der regelmäßige Empfang abhängig gemacht ist.

G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Amtsliche Anzeigen.

21^a Friedrichsthal.
Fettwaarenlieferungs-Akkord.
Die Lieferung des Bedarfs der K. Güterwerke Friedrichs- und Christophsthal und des Eisensteinbergbaues zu Neuenbürg an Fettwaaren für das Kalenderjahr 1861, bestehend in ungefähr
15 Ctr. Schweineschmalz,
10 „ Unschlitt,
30 „ Reysöl,
wird auf dem Wege der Submission vergeben.
Sämmtliche Materialtatten müssen rein und unvermischt geliefert werden; insbesondere muß das Reysöl hell sein und darf keinen Satz absetzen. Die Materialien müssen parthienweise, wie es verlangt wird, frei hieher oder nach Neuenbürg geliefert werden.
Diesjenigen, welche Lust haben, die Lieferung eines dieser Materialien zu übernehmen, werden ersucht, ihre Submissions-Offerte versiegelt, mit der Aufschrift „Offert auf Fettwaaren“ versehen, bis Montag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, an der unterzeichneten Stelle zu übergeben.
Den 14. December 1860.
K. Güten-Verwaltung.

21^b Enzklösterle,
Oberamts Neuenbürg.
Bau-Akkord.
Nächstes Frühjahr, sobald es die Witterung zuläßt, will die hiesige Gemeinde an ihrem Kirchhof eine Flügel-Mauer bauen.
Die Akkords-Verhandlung findet am Thomasfeiertag,
Freitag den 21. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathszimmer im Waldhorn hier statt, wozu tüchtige Akkordliebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 11. Decbr. 1860.
Gemeinderaths-Vorstand
Stieringer.

Altenstaig Stadt.
Sand- und Kalkstein-Beifahr-Akkord.
Am Samstag den 22. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
wird die Beifahr von dem Bedarf von Kalksteinen zur Unterhaltung der Straßen auf hiesiger Markung auf ein oder mehrere Jahre auf dem hiesigen Rathhaus in Absreich gebracht.
Den 14. Decbr. 1860.
Stadtpflege.

Forstamt Altenstaig
Revier Grömbach.
Holz-Verkauf.
Am Samstag den 17. December,
von Mittags 1 Uhr an,
im Hirsch in Grömbach aus dem Staatswald Taubenbuckel:
50 Haagstangen,
12,000 Hopsenstangen,
255 Floswieden,
2 1/2 Klafter tannene Prügel.
Altenstaig, den 14. December 1860.
K. Forstamt
Alber.

21^c Dornstetten.
Hopsenstangen-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen am
Samstag den 29. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus hier:
9000 Stück Hopsenstangen von 20—40 Fuß Länge,
2400 Stück von 17—20 Fuß Länge,
gegen baare Bezahlung, wozu die Kaufs-liebhaber eingeladen werden.
Den 15. December 1860.
Stadtschultheißenamt.
Braun.

Hornberg,
Oberamts Calw.
Hopsenstangen-Verkauf.
Die in den hiesigen Gemeinewaldungen bei günstiger Witterung im Walde, bei un-

erzeugten circa 2000 Stück Hopsenstangen werden am
Samstag den 22. d. M.,
Mittags 12 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.
Den 14. Decbr. 1860.
Schultheißenamt.
Kübler.

Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.
Brennholz- und Stangen-Verkauf.
Morgens 8 Uhr,
werden aus den Freiherrl. v. Kehler'schen Waldungen verkauft:
11 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel,
37 Haufen ungeb. Reiffach,
1150 Hopsenstangen und Floswieden.
Den 17. December 1860.
Freiherrl. v. Kehler'scher Forstwart
Rauß.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.
Geld-Antrag.
Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen
150 fl.
zum Ausleihen parat.
Stiftungspflege.
Bürster.

Wartb,
Oberamts Nagold.
Hopsenstangen- & Floswieden-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde hat circa
1000 Stück Hopsenstangen von 18 Fuß aufwärts,
40 Stück von 40—50 Fuß und ca.
3000 „ Floswieden
zu verkaufen.
Die Verkaufs-Verhandlung findet am nächsten Freitag den 21. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
bei günstiger Witterung im Walde, bei un-

günstiger Bitterung aber auf dem Rath-
haus statt.

Den 15. Dec. 1860.

Baldmeister
B o l l.

Privat-Anzeigen.

31^a Nagold.
Conditorei-Waaren!
als: feinstes Tafel- u. gezierter Schaum-
Confekt; feine und ordinäre Sprengerlen,
Basler- und Honiglebkuchen; ferner
Brust- und Hustenzucker,
Malz-Bonbons!
Rettig-Bonbons,
engl. Früchte-Bonbons,
Chocolade und Liqueurs,
Punsch-Essenz,
Rum und Arac,
Citronen und Zitronat,
Pomeranzenschalen,
Mandeln und Vanille,
Rosinen und Zibeben,
gestossenen Zucker,
Stampfmelis und Farin,
Honig und Syrup,
Wachsstöcke,
Christbaum-Lichter,
Tolletten-Seife, und
Stearinlichter
empfiehlt

Louis Sautter,
bei der Kirche.

31^a Nagold.
Auf bevorstehende Weihnachten habe ich
modernes Bracelets u. Colliers,
sowie in
Schreib- u. Zeichnungs-Materialien
bestens sortirt, und halte solche bestens
empfohlen.

Louis Sautter,
bei der Kirche.

31^a Nagold.
Feinstes Sprengerlesmehl, sowie
Kunstmehl Nr. 1 und 2 empfiehlt
Louis Sautter,
bei der Kirche.

31^a Nagold.
Weingeist, Weizen- & Frucht-
branntwein bei
Louis Sautter,
bei der Kirche.

31^a Nagold.
Sitzschuhe in hübscher Auswahl bei
Louis Sautter,
bei der Kirche.

Gelder und Wechsel nach Amerika

besorgt aufs Billigste, und unter Garantie
für vollständige Auszahlung des aufge-
gebenen Betrags,

Agent:

C. Wurst, Verw.-Aktuar
in Nagold.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem Beginn des kommenden Jahres 1861 ist aufs Neue Gelegenheit ge-
boten, auf die in Stuttgart und Umgegend so beliebt gewordene

Bürger-Zeitung

zu abonniren, welche im vierten Jahre ihres Bestehens nun ohne Preiserhöhung in
vergrößertem Format erscheint, bereit über 2500 Abonnenten zählt, und deren Preis
bei sämtlichen Postämtern des Landes nur 1 fl. für das Vierteljahr beträgt. Der
reiche Inhalt der Blätter verbreitet sich über Folgendes: Interessanter Geschichts-
kalender, Leitartikel, Tagesbegebenheiten in Stadt und Land, welche wir schnell aus
den besten Quellen mittheilen, Kunst- und Theaterberichte, Anzeigen und Fremdenliste.
Das Feuilleton bringt Erzählungen, Novellen und außerdem noch jeden Samstag eine
besondere 1/2 gr. 8. Bogen starke und am Ende des Jahres einen hübschen Band
bildende Beilage unter dem Titel „Stuttgarter Sonntagsblatt“ Gedichte, größere Er-
zählungen, Leseerfrüchte, Bühnenschauspiele, sowie Räthsel und Charaden.
Stuttgart im Dezember 1860.

Die Eigenthümer der Bürger-Zeitung.

Stuttgart. Ein- und Verkauf von
Staats-Obligationen, Anlehens-Loosen, Einwechslung von Cou-
pons, Trefferloosen, Gratis-Auskunft über gezogene Nummern
von Anlehens-Loosen bei
Ferdinand Garnier.

Den K. Pfarrämtern zur gef. Beachtung!

Alle von uns für Rechnung der Schulfonds und Stiftungsspflegen besorgten
Blätter und Zeitschriften werden für das Jahr 1861 als wieder bestellt be-
trachtet, wenn uns bis zum 21. December d. J. keine Abbestellung zugeht.

G. W. Daiser'sche Buchhandlung.

Anzeige und Empfehlung.

Bei herannahender Weihnachtszeit erlaubt sich der Unterzeichnete seine reiche
Auswahl Gesangbücher, sowie seine Ledergalanterie- und Cartonage-Waaren, zu Fest-
geschenken besonders geeignet, bestens zu empfehlen, als:

Cigarrenröhren, Geldbörsen, Briefkasten, Arbeitskoffern, Necessaire, Taschena-
keln, Wandmappen, Wandkörbe, Lichtschirme, Uhrhalter, Album, Albumbilder,
Stammbücher, Käfel- und Jilet-Grün, sowie Briefbeschwerer und Schreibzeuge
von Alabaster etc. etc.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Citel, Buchbinder.

21^a Nagold.
Ballons
zur Decoration und Beleuchtung von
Christbäumen empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen
Citel, Buchbinder.

21^a Wildberg.
Meine
Spielwaaren, Conditorei- und
Specereiwaaren, sowie auch Por-
zellan- und Glaswaaren
sind wieder aufs Neue sortirt und em-
pfehle solche auf bevorstehende Weihnachten
zu gefälliger Abnahme bestens.

Kaufmann

C. W. J. Reichert,
bei der Kirche.

Nach Amerika

über Havre, Antwerpen, Bremen
und Hamburg die sichersten und billig-
sten Schiffsfahrts-Gelegenheiten bei
dem Agenten:

C. Wurst, Verw.-Aktuar
in Nagold.

Die Frau eines seit Kurzem in der Nähe
ansässigen Kaufmanns von Stuttgart wäre
geneigt, für Honoratioren-Familien in hie-
siger Umgegend

Kleider- und Putzarbeiten

zu machen, was sie gründlich versteht, in-
dem sie bisher Unterricht darin ertheilte
und deshalb auch mit den neuesten Formen
vollständig vertraut ist.

Nähere Auskunft hat die Güte zu er-
theilen:

in Nagold:

Frau Kaufmann Pfeiderer,
in Altenstaig:

Frau Kaufmann Walz.

21^a Hochdorf bei Altenstaig.
Unterzeichneter sucht einen
tächtigen Schäfer,
der gut mit Lammchafen umzugehen ver-
steht und sogleich eintreten könnte.
Gutsbesitzer Wagner.

21^a Nagold.
300 fl.
sind gegen gesetzliche Sicherheit oder dop-
pelte Bürgschaft sogleich anzuleihen durch
Baldmeister
Günther.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt die Unterzeichnete eine Auswahl von Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern für jedes Alter. Andere Artikel, wie Gebet-, Predigt- und Andachtsbücher zc. werden, wenn nicht selbst vorräthig, aufs Schnellste und zu den gleichen Preisen, wie solche angekündigt sind, besorgt.
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Ragold.
Der Gewerbeverein
versammelt sich am
Donnerstag den 20. d. Mts.,
Abends 7 Uhr,
im Rößle. Der Vorstand.

Waldorf,
Oberamts Ragold.
Knochen & Weiner
find stets zu haben bei
J. Dietrich u. Comp.,
Tücher.

Ragold.
Einen schweren
Kastenofen
im besten Zustand, sammt ganz neuem
Aufsatz, verkauft
Aderwirth Stockinger.

Waldorf.
Weber-Gesuch.
Zwanzig gute Weber werden auf 4/5
breite, schäftige Waare sogleich gegen
guten Lohn zu engagiren gesucht durch
Carl Disterdinger.

Ehhausen.
Jugelaufener Hund.
Am vergangenen Samstag
Abend ist mir ein graugetigertes
Schafhund zugelaufen, den der
Eigentümer gegen Ersatz der Einrückungs-
gebühr und des Futtergelds abholen kann
bei
Georg J. Schöttle.

Altenstaig Dorf,
Oberamts Ragold.
Geld auszuleihen.
Bei dem Unterzeichneten liegen
700 fl.
gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt.
zum Ausleihen parat bei
Gg. Kalmbach.

Ragold.
Auszuleihen:
350 fl.
Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicher-
heit bei
M. Grüniger.

Ragold.
Geld auszuleihen.
130 fl.
aus meiner Rumpp'schen Verwaltung sind

gegen gesetzliche Sicherheit oder gute Bürg-
schaft auszuleihen.
Rotzgerber Kappler.
21^r Unterwandsdorf,
Oberamts Ragold.
Bei dem Unterzeichneten liegen
60 fl.
Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit
sogleich auszuleihen bereit.
G. Bader.

Bei E. Niecker in Tübingen ist er-
schienen und in der G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung zu haben:
Der letzte Mönch,
eine Schwarzwaldsage vom Verfasser des
„Edmann“. 12. Broch. 24 fr.
Eine interessante Erzählung aus der Re-
formations-Geschichte der Stadt Wild-
berg, welche zugleich eine Ergänzung des
früher von demselben Verfasser erschienenen
„Edmann“ bildet.

Geschichte der schönen Maria Petenbeck,
oder die Gründung des Hauses Wartem-
berg. Von W. Raible. 12. Geh. 18 fr.

Frucht-Preise.

Frucht- gattungen.	Ragold, 13. Dez. 1860.			Altenstaig, 12. Dez. 1860.			Freudenstadt, 8. Dez. 1860.			Calw, 12. Dez. 1860.			Tübingen, 4. Dez. 1860.			Heilbronn, 15. Dez. 1860.			Viktualien-Preise. Ragold. Alten- staig.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, alter	5 45	5 13	5 -	5 39	5 28	5 18	-	-	5 40	5 5	4 48	5 15	5 8	4 58	5 12	4 57	4 30	13 fr.	13 fr.	13 fr.
neuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	10	10
Kernen	-	-	-	8 -	-	-	8 6	7 30	7 6	8 6	7 5	6 30	7 24	7 12	-	-	-	10	9	9
Daber	1 -	3 34	3 -	4 -	3 37	3 24	4 24	4 12	3 46	4 -	3 33	3 24	3 45	3 36	3 31	4 -	3 52	3 30	15	15
Gerste	5 24	5 11	5 -	-	5 12	-	-	5 5	-	5 24	5 14	5 -	5 4	4 52	4 40	4 30	4 23	14 fr.	14 fr.	14 fr.
Weizen	7 24	7 3	6 12	-	7 24	-	7 24	7 6	6 30	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15	15
Roggen	5 48	5 39	5 20	-	6 -	-	-	-	-	6 -	-	-	-	-	-	-	-	34	34	34
Bohnen	-	6 6	-	-	-	-	-	7 -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	30	30
Linsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	26	26
Erbsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	26	26

Dienstnachrichten zc.
Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung den
Sekretär Reichlen bei der Ablösungskommission auf die bei der Re-
gierung des Jartkreises erled. Expeditorsstelle verfest. Die von dem
Fürken zu Dudenlohe-Bartenstein dem Pfarrverweser Bohnenberger
in Niebbach erteilte patron. Nomination zu der eb. Pfarrei daselbst ist
bestätigt worden. Auf die Revierförstere stelle in Gundelsheim wurde der
Revierförster Volley in Neuenstadt, und auf die in Freudenstadt der
Revierförster Waldruff in Baiersbronn, je ihrem Ansuchen gemäß,
verfest; die Revierförstere stelle in Zwiefalten dem Forstamtsassst. Dr. Käl-
ler in Schnaitheim, und die in Hohentwiel dem Verm. derselben, Forst-
wart v. Descher, ferner die Forstwartsstelle zu Heiligenhaus dem Frei-
herrl. v. Ehrlichshausen'schen Förster Wanderer in Ernslein, sowie die
zu Adelmansfelden dem Forstwartsverw. Paradies in Roth übertra-
gen; die zweite Buchhaltersstelle bei der Eisenbahnkasse dem Hilfsarbei-
ter Schäfer beim Oberrechnungskammerrevisorat und der Postrevisi-
ons- und Posthaltereidienst in Schwieberdingen dem resign. Posthalter
Höschle daselbst verliehen; der Revierförster Prescher zu Soltude
in den Ruhestand verfest; die Funktion eines Vorstandes des Revi-
sorats im Kriegsministerium dem Oberrevisor Bartholomäi unter
Verleihung des Titels eines Kanzleiraths, die in der medizinischen Fa-
kultät der Universität erled. zweite ordentliche Lehrstühle für Chemie dem
Professor Dr. Hoppe in Berlin, das Oberamt Sulz dem Regierungs-
revisor Mayer in Neutlingen, die Amtsnoteinstelle in Großheppach
dem Amtsnotar Lutz in Nuplingen übertragen, sowie dem Gesuch des
Justizrefer. 1. Kl. R. P. Bieder von Tübingen um Aufnahme in die
Zahl der Reichskonsulente entsprochen. Derselbe hat Tübingen zu sei-
nem Wohnsitz gewählt. Für die erled. Domkapitularstelle ist der kath.

Stadtpfarrer v. Danneker in Stuttgart erwählt worden. Kameral-
amtsbuchhalter Fischer von Spaichingen wurde auf die Buchhaltersstelle
beim Kameralamt Neuenbürg, Revierförster Hirtzel in Urach auf die
Revierförstere stelle in Heilbronn verfest und dem Revierförster Gwin-
ner in Heilbronn die Revierförstere stelle in Urach übertragen.
Schullehrer König in Gunningen wurde wegen moralischer Un-
brauchbarkeit seines Dienstes entlassen; die durch die gräfl. v. Degen-
feld'sche Patronatsherrschaft vermöge Patronatsrechts erfolgte Ernennung
des Schulamtsverw. Schmid in Calw auf den kath. Schul-, Mesner-
und Organistendienst daselbst ist bestätigt worden; der ev. Schuldienst zu
Hiltten, Def. Weinsberg, wurde dem Unterlehrer Demmler in Laufen,
und der zu Leinach dem Unterlehrer Häußler in Badnang über-
tragen.
Gestorben: Zu Heilbronn Salmentassier (a. D.) Breuning,
79 J. alt; zu Ravensburg der kath. Pfarrer und Kaplan zu St. Jodoc,
Fritz, 60 J. alt; zu Tübingen v. Baur, ord. Professor der Theolo-
gie, 68 J. alt; bei Sta. Maria di Capua Rechtskonsulent, Lieutenant
(a. D.) Kleinfelder; zu Ingelfingen der pens. ev. Pfarrer von Ja-
berfeld Rödel, 68 J. alt; zu Wien Graf Franz v. Beroldingen,
k. k. öst. Kammerer und Geh. Rath, 81 J. alt; zu Comburg Oberst
und Commandant des Invalidenkorps, v. Kapp, 73 J. alt; zu Stutt-
gart Revisor Ungar, Vorstand des Katasterbureaus, 69 J. alt, Regi-
strator Schmoller, 63 J. alt; zu Wöblingen der pens. Dekan Kapp,
72 J. alt; zu Maulbronn Revierförster Fischer, 67 J. alt; zu Ulm
Graf v. Sontheim, Generalleut. a. D., 70 J. alt.



Tages - Neuigkeiten.

Stuttgart, 8. Dez. Vorgestern ist in der St. Leonhardskirche dahier ein katholischer Geistlicher zur evangelischen Kirche übergetreten.

Baiern, Württemberg, Baden und Hessen wollen sich enger an einander schließen, namentlich in militärischen Dingen, unabhängig nach Oesterreich und Preußen.

Darmstadt, 11. Dez. Gestern Abend wurde zu Oberamstadt ein israelitischer Einwohner auf offener Straße todt gefunden. Zwei Männer, die vorüber gingen, hoben ihn auf und trugen ihn auf die nahe Polizeiwache. Man denke sich ihren Schrecken, als sie in dem Unglücklichen ihren eigenen Bruder erkannten, den ein tödtlicher Messerstich kurz zuvor getroffen hatte.

In Eisenach wurde dieser Tage ein Raubmörder zum Tode verurtheilt, der, als er sich nicht mehr sicher fand, ein Grabgewölbe öffnete, die Gebeine aus dem Sarge warf und daselbst mehrere Tage zubrachte, von den des Nachts gestohlenen Lebensmitteln sich erhaltend. Das Verbrechen hatte er an einer armen Botenfrau verübt.

Wien, 13. Dez. Richter ist des Verbrechens der Verleitung zum Amtsgewalt-Mißbrauch durch Bestechung Cynattens schuldig erkannt, betrefend des Devisengeschäfts freigesprochen wegen Beweismangels, bezüglich der übrigen Anklagepunkte schuldig erklärt. Krumbholz, Baier (Mitangeklagte) sind schuldiglos erklärt. Der Staatsanwalt meldet Berufung an bezüglich der Lossprechungen, wird sich aber erst binnen 24 Stunden erklären, ob er selbe aufrecht halte. Er stellt hinsichtlich des Strafmaßes keinen Antrag, empfiehlt den Angeklagten zu besonderer Berücksichtigung. Verteidiger Berger beantragt sofortige Freilassung mit Rücksicht auf die ausgestandene Untersuchungshaft. (I. d. S. W.)

Auch in Ungarn haben es die Deutschen nicht verstanden, sich geltend zu machen, obwohl sie in den Städten sehr zahlreich sind und fast $\frac{1}{3}$ der Bewohner bilden. Sie schweigen und ducken sich, wenn sie nicht mit dem großen Haufen lärmern, und lassen sich als „Schwaben“ verhöhnen.

König Leopold steht in manchem Kabinett und in manchen Geheimnisse, die andern Leuten verhüllt sind. Dieser König erklärte neulich seinen Ministern: die Lage ist höchst ernst; wird dürfen um keinen Preis unsere Hülfquellen (Geldkräfte) vermindern; die Aufrechthaltung unserer Unabhängigkeit wird vielleicht sehr bald die schwersten Opfer fordern. Sorgen wir, sagte er, daß unsere Armee tüchtige Waffen und eine zahlreiche Artillerie hat.

Victor Emanuel soll der Schweiz im Einverständnis mit Napoleon das nördliche Savoyen und Veltlin um den Preis eines Bündnisses mit Frankreich und Italien in dem bevorstehenden Kriege angeboten haben.

Wie's in einer belagerten Festung aussieht, darüber gibt der Brief eines Hauptmanns in Gaeta Auskunft. „Wir befinden uns in der traurigsten Lage. Meine gestrige Ration bestand aus 126 ungekochten Bohnen und einem halben Brode, weder Salz noch Fett. Frauen und Kinder sind bei den Rationen nicht mit eingerechnet. Ein Brod kostet 2—3 Carlini, morgen vielleicht das Doppelte. Das Bombardement ist bevorstehend; es soll furchtbar werden. Für alle Familien dienen die Kornspeicher und die Grotten von Conca zum Zufluchtsorte: jeden Morgen steht man die Frauen, bleich wie der Tod, in ihre Häuser zurückkehren. Man hat auf den Hospitälern die schwarze Fahne aufgezogen, um sie den Belagerern zu bezeichnen.“

Das Bombardement von Gaeta hat begonnen und richtet furchtbare Verheerungen an, die Verteidiger erwidern kräftig, die muthige Königin besucht die Batterien. — Frankreich, England und Rußland sollen den König Franz ersucht haben, die nutzlose Verteidigung einzustellen. — Der in Garibaldi's Dienst stehende englische General Danne wurde von Freiwilligen erschossen.

Turin, 14. Dez. Die Feindseligkeiten gegen Gaeta sind seit drei Tagen eingestellt, man hofft günstige Erfolge von den Schritten der Diplomatie. (N. Z.)

Garibaldi ermahnt in einem Schreiben die Irländer, sich nicht von den Pfaffen behören zu lassen; sie litten an dem gleichen Uebel wie Italien; durch Ignoranz und Vorspielungen blieben sie arm und entartet, während England groß und reich geworden sei, seitdem es den Krebs ausgeschnitten; auch Rom sei dadurch zu einem Morast geworden; er bedauert die behörten Irländer, die sich hatten verleiten lassen, für eine schlechte Sache zu sechten; Italien sei mit Irland verbrüdet; beide hätten nur einen und denselben Feind.

Aus Neapel vom 8. wird berichtet, der König Victor Emanuel habe die Division des Generals Cialdini dazu bestimmt, Rom zu besetzen, sobald sich der Papst von dort entfernt haben würde; General Sonnaz sei für diesen Fall dem General Cialdini beigegeben. (N. Z.)

Man schreibt dem Journal des Villes et des Campagnes aus Rom: In Ingubbio, einer kleinen Stadt Umbriens, verehrt man in einem Schrein den vollkommen erhaltenen Leib eines alten heiligen Bischofs, dessen Fürbitte man bereits mehrere Wunder verdankt. Er ist bis jetzt so biegsam geblieben, als wenn er noch lebte. Vor wenigen Tagen nun hat sich der Heilige, in Gegenwart zahlreicher Zeugen aufgerichtet, dann wieder hingestreckt, indem er die Hand auf das Herz legte. Der heilige Vater hat eine Prüfung des wunderbaren Vorfalles angeordnet.

Paris, 10. Dec. Als der Kaiser heute eine Fabrik in Hankourg St. Martin besuchte, plagte ein Kessel. Der Inhaber der Anstalt wurde verletzt, der Kaiser und sein Begleiter sind verschont geblieben. (S. Z.)

Kaiserin Eugenie ist aus Schottland nach Frankreich zurückgekehrt und findet, damit ihre Gesundheit nicht wieder leidet, eine reinere Luft in den Tuilerien. Herr Bachtold, erster Kammerherr und Thürhüter des Kaisers, ist entfernt und Herr Fould, der engherzige Finanzmann, tritt auf persönliches Ersuchen Napoleons eine große Reise an.

A l l e r l e i.

— Als der erste Napoleon, als Consul, seine jüngste Schwester Annunziata Carlotta mit dem Divisionsgeneral Murat vermählte, grante er sich, daß er ihr nur 30,000 Fres. geben konnte. Er nahm daher seiner Frau, Josephine, ein kostbares Diamantenhalsband weg und schenkte es Karoline. Josephine war darüber wüthend, und rächte sich, indem sie sich von den Lieferanten der italienischen Hospitäler 25,000 Francs geben ließ und dafür die kostbare Perleschnur kaufte, welche Maria Antoinetten gehört hatte. Josephine, welche von der überaus stolzen Karoline fortwährend angefeindet wurde, demüthigte den Hochmuth der letztern bei einer andern Gelegenheit aufs empfindlichste, indem sie herausbrachte, daß Karoline ihrem Gemahl Murat nicht treu war. Es war in Malmaison, wo Karoline eintrat, als sie bei Josephinen zum Besuch war, in Ohnmacht fiel. Josephine rief dienende Frauen herbei und öffnete selbst ihr Kleid. Dabei fiel ein Billet, ein Stelldichlein betreffend, heraus, welches Murat nicht geschrieben hatte. Josephine gab der Feindin stolz zu erkennen, daß sie von ihrem Geheimnisse wisse.

— Die französische Segelfregatte Isis hat die Reise um die Erde in 210 Tagen zurückgelegt.

Buchstaben-Neub.

- 1) Ein Würdenträger des himmlischen Reiches.
- 2) Ein berühmter Cardinal der Gegenwart.
- 3) Einer der hervorragendsten protestantischen Theologen der Neuzeit.
- 4) Jene Göttin, der zu Ehren eines der sieben Wunderwerke des Alterthums erbaut wurde.
- 5) Großer Waffenplatz der Engländer an der Dschumna.
- 6) Ein Ort im Bezirk Ragold.
- 7) Eine Stadt, in der der Märtyrer Cassianus hingerichtet wurde und in welcher Pius IX. vormals die Bischofswürde bekleidete.
- 8) Stadt am Trent.

Wenn man die Anfangsbuchstaben von herab und die Endbuchstaben von unten hinauf liest, so ergibt sich dasselbe Wort, nämlich das f. No. 1.

Druck und Verleger G. W. Kaiser'schen Buchhandlung. Revision: Holzky.

Holzky